

Zusammen-Wachsen

Angewandte inklusive Bildung inmitten der Natur

Bildung



Foto: Recklinghäuser Werkstätten

Mitten im Ruhrgebiet, inmitten des neu angelegten Emscherland-Parks entlang eines renaturierten Flusses, ermöglichen die Recklinghäuser Werkstätten ihren Beschäftigten ein Bildungs- und Qualifizierungsprogramm der besonderen Art.

Unter dem Projektnamen „Zusammen-Wachsen“ bilden die Recklinghäuser Werkstätten Beschäftigte zu Expert*innen im Bereich des Gemüseanbaus aus und ermöglichen die inklusive Wissensvermittlung an Schulklassen und Parkbesucher*innen - Wissen, das die Werkstattbeschäftigten selbst sowohl in der Theorie, aber insbesondere in der Praxis erlangt haben und täglich in die Tat umsetzen.

Denn auf 2000 Quadratmetern bauen die Werkstattbeschäftigten nachhaltig und ökologisch unterschiedliche Gemüsesorten an, pflegen und ernten diese und verarbeiten sie zu leckeren, saisonalen Gerichten oder vertreiben sie an Parkbesucher*innen. Die Werkstattbeschäftigten kümmern sich zudem um einen Themengarten im Emscherland-Park und versorgen die werkstatteigenen Hühner im Hühnermobil. In naturnahen Experimenten (zum Beispiel mit Experimentierkästen) leiten sie Kinder im Grundschulalter an und pflegen den Acker gemeinsam mit ihnen. Und künftig werden sie auch Schwerpunkt-Führungen durch das Emscherland anbieten.

Das Projekt „Zusammen-Wachsen“ bietet also eine ebenso große Vielfalt

an Bildungs- und Qualifizierungsinhalten wie der Gemüseacker Gemüsesorten bietet. Ob im Verkauf/ Einzelhandel, in der Gastronomie oder dem vielfältigen Bereich des Gemüseanbaus und der Tierpflege – die reale Arbeitssituation im Emscherland-Park dient der nachhaltigen Entwicklung individueller Kompetenz.

Neues lernen – über den Arbeitsalltag hinaus

Alle Teilnehmenden haben natürlich die Möglichkeit, die verschiedenen Qualifizierungsmodule zu durchlaufen, um sich ihren individuellen Vorlieben entsprechend zu spezialisieren und sich somit bestmöglich auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereiten zu können. Und das mit gutem Erfolg: Das Interesse der Werkstattbeschäftigten aus dem Berufsbildungsbereich und den verschiedenen Arbeitsbereichen der Recklinghäuser Werkstätten ist groß; viele wollen „zusammen wachsen“, sich der neuen Herausforderung stellen und Acker-Expert*innen werden, um ihr Wissen weitergeben zu können.

Einem Beschäftigten, der zuvor mehrere Jahre im Autismuszentrum der

Werkstätten tätig war, befähigte die Teilnahme am Zusammen-Wachsen Projekt beispielsweise zu mehr Selbstständigkeit – auch außerhalb der Arbeit. Er lernte die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen und legt die gut 15 Kilometer lange Anreise zum Gemüseacker nun eigenständig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zurück. Ein tolles Beispiel, dem hoffentlich noch viele weitere folgen werden.

Erfolg dank starker Partnerschaften

Als das zunächst kleine Gemüseacker-Projekt des Berufsbildungsbereiches 2020 als ein „Bei-Produkt“ der Covid-Pandemie entstand, war der große Erfolg sowohl intern als auch extern allerdings noch nicht absehbar. „Wir wollten gerne ein paar Arbeitsplätze mit landwirtschaftlichem Bezug schaffen und unser Qualifizierungsangebot in diese Richtung erweitern,“ erläutert Julien Corzilius, Projektleiter und Leitung des Bereichs Arbeit im Betrieb. „Insbesondere während der Pandemie mit den Abstands- und Hygieneregeln, strebten wir nach Arbeitsplätzen an der frischen Luft.“ Im nördlichen Ruhrgebiet an der Stadtgrenze zwischen Datteln und Castrop-Rauxel fand sich schnell eine freistehende Ackerfläche. Und mit der GemüseAckerdemie – einem Bildungsprogramm für Schulen, haben sich die Recklinghäuser Werkstätten einen erfahrenen Partner mit viel Expertise in der Ackerpflege an die Seite geholt. Im Frühjahr 2020 wurden die erste Saat gestreut.

Im Februar 2024 folgte dann der Umzug ins Emscherland. Seitdem floriert „Zusammen-Wachsen“ erst so richtig. „Es ist super, wenn man viel alleine schaffen kann, doch noch viel besser, wenn man einen starken Partner an seiner Seite weiß“, stellt Jutta Hübner, ebenfalls Projektleiterin und Leiterin

des Berufsbildungsbereiches der Recklinghäuser Werkstätten fest. Mit der EmscherGenossenschaft und Lippeverband haben wir diesen Partner gefunden.“

Das gemeinsame Ziel sei es, die Gestaltung und Bereitstellung des Bildungsspektes für die Entwicklung des Emscherlandes, auch mit Blick auf die dort stattfindende Bundesgartenschau 2027 und Internationale Gartenausstellung 2027, weiter auszubauen. „Wir wollen gemeinsam die Sichtbarkeit von Menschen, die oft Randgruppen zugeordnet werden, im öffentlichen Raum stärken und somit die Diversität und das Verständnis untereinander fördern,“ so Hübner.

Projekt der Werkstatt erfreut sich großer Beliebtheit

Auch außerhalb der Werkstätten gewinnt Zusammen-Wachsen zunehmend an Bekanntheit und Beliebtheit. Die An-

fragen von Grundschulklassen aus der Region, die den Gemüseacker erkunden und von den Beschäftigten lernen wollen, nimmt stetig zu.

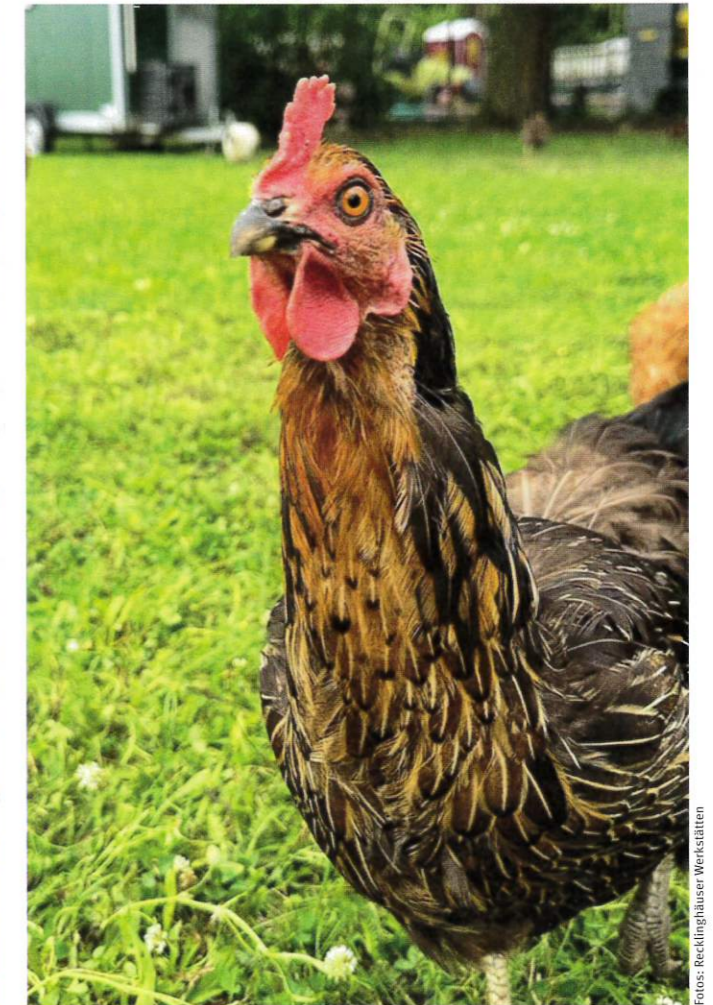
Das naturnahe und ökologische Setting wirkt anziehend auf Lehrkräfte und Schüler*innen, und die Expertise der Werkstattbeschäftigten hat sich längst über die Grenzen des Ackers hinaus herumgesprochen. Allein im Jahr 2024 kamen rund 550 Grundschüler*innen auf die neue Ackerfläche, um von den Acker-Expert*innen – den Beschäftigten der Recklinghäuser Werkstätten – zu lernen und gemeinsam mit ihnen den Acker zu pflegen und beispielsweise Kartoffeln zu ernten oder die Eier der Hühner einzusammeln.

Eine echte Win-Win-Situation. Durch die enge Zusammenarbeit mit Grundschulen sorgt die inklusive Bildungsmaßnahme bereits jetzt, knapp drei Jahre vor dem Besucheransturm der

Bundesgartenschau, für eine gesteigerte Wahrnehmung von Menschen mit Behinderungen. Die Einbettung in den Sozialraum beispielsweise durch Kooperationen mit Kleingartenvereinen und der Gemüse-Verkauf durch Menschen mit Behinderungen direkt im Emscherland-Park bereichern schon jetzt das gesellschaftliche Miteinander. „Wir werden wahrgenommen – nicht als Werkstatt für Menschen mit Behinderung, sondern als Experten für ökologisch nachhaltigen Gemüseanbau,“ freut sich Julien Corzilius über das inklusive Zusammenleben im nördlichen Ruhrgebiet.

JEANETTE WALENDY
Recklinghäuser Werkstätten GmbH

Wer gerne mehr über das Projekt „Zusammen-Wachsen“ erfahren möchte, ist herzlich eingeladen, sich mit dem Projektteam in Verbindung zu setzen oder vor Ort im Emscherland-Park vorbeizuschauen: zusammen_wachsen@diakonie-kreis-re.de



Fotos: Recklinghäuser Werkstätten